Nobody is Perfect

Allein unter Jungs

Von curedream

Kapitel 6: Respektlos

Seira musste sich einen Tutor aussuchen, ihr Herz pochte wie verrückt, weil sie echt nervös war.
"Zeig einfach auf einen von uns.", sagte Syo.
"Das war Syo, davor war's Lenny, die Stimmen von allen Jungs kann ich schon erkennen, auch wenn meine Augen verbunden sind, aber ich weiß nicht genau wo sie stehen, was jetzt keine große Rolle spielt. Ok, ich zeig einfach auf irgendeinen.", sagte Seira zu sich selbst und zeigte auf einen von den sechs Jungs.
"Sie hat dich gewählt, also nimm ihr die Augenbinde ab.", sagte Fuma grinsend.
"Also, Fuma hab ich schon mal nicht gewählt.", dachte sie gerade und jemand nahm ihr die Augenbinde ab.
"Hey."
"Ryoichi.", sagte sie, als Ryoichi ihr die Augenbinde abnahm.
"Yep. Du hast mich gewählt, den absoluten Mädchenschwarm.", sagte Ryoichi.
"Das wird bestimmt Probleme mit deinem Mädels Fanclub geben.", sagte sie.
"Höchstwahrscheinlich, aber erinnerst du dich noch an unsere Abmachung?", fragte er.
"Ich soll deine Freundin spielen.", antwortete sie.
"Yup. Ich würd mal sagen, der Mädels Fanclub wird sich echt grün und blau ärgern, wenn sie das erfahren.", sagte er lachend.
"Glaub ich auch.", sagte sie lachend.
"Hey, ihr beiden! Die Pause ist gleich vorbei, also flirtet nicht so lang rum.", sagte Fuma lachend.
"Wir flirten nicht!", sagte Seira.
"Genau!", sagte Ryoichi.
"War doch nur'n Witz.", sagte Fuma lachend und ging aus dem Raum, sowie all die anderen auch, bis auf Seira und Ryoichi.
"Oh man, Fuma macht echt immer solche Scherze, oder?", fragte Seira lachend.
"Ja, das ist Fuma.", sagte Ryoichi lachend, "Komm wir gehen in deine Klasse."
Seira nickte. Beide gingen in Seiras Klasse zum Unterricht.

Als Seira mit Ryoichi zusammen nach Hause ging, kamen einpaar Mädchen zu ihnen gelaufen.
"Ryoichi, Ryoichi, ich liebe dich, bitte werd mein Freund.", sagte Mädchen 1 und ignorierte Seira, alle Mädchen ignorierten Seira und stießen sie weg.
"Ryoichi, werd lieber mein Freund.", sagte Mädchen 2.

Alle Mädchen wollten, das Ryoichi deren Freund wird, aber er sah das ganze locker, weil er ja jetzt eine Ausrede hatte.
"Hey, Mädels! Jetzt hört mir mal zu!", sagte er laut und grinsend.
"Wir hören dir immer zu, Ryoichi.", sagten die Mädchen.
"Was ist das denn für ein benehmen? Stößt man etwa die Freundin von mir weg?", fragte er und machte einen Arm um Seira.
"Was? Du hast ne Freundin?", fragte Mädchen 1.
"Ist das nicht die Neue?", sagte Mädchen 2.
"Hey, Neue! Wie hast du es geschafft, das Ryoichi dein Freund wird? Hast du ihn etwa irgendwie erpresst oder so?!", fragte Mädchen 3 böse.
"N-nein, ich...", sagte Seira.
"Naja, ist ja auch egal, du bist nicht gut genug für unseren Ryoichi, du Niete.", sagte Mädchen 4 angeberisch und grinsend.
"Du hast noch nicht mal Stil, deine Klamotten sind sowas von out, da sieht sogar ne Katze besser aus, obwohl die nichts anhat.", sagte Mädchen 5 grinsend.
"Es ist genauso wie früher, sogar an dieser Schule werde ich wie ein Stück Dreck behandelt, mein ganzes Leben ist und bleibt ein nie endender Albtraum. Ich halte das einfach nicht mehr aus. Es tut mir leid Ryoichi, aber ich kann doch nicht deine Freundin spielen.", dachte Seira gerade.
"Soll'n wir sie in Müll werfen? Was meint ihr Mädels?", fragte Mädchen 2, die anderen Mädchen leise, so das es niemand hören konnte, aber Seira hat sehr gute Ohren und hörte es.
"Ryo, ich geh nach Hause, wir sehen uns dann morgen. Bye.", sagte Seira und ging nach Hause.
"Pfft. Was für ne Niete, die weiß einfach nicht wo ihr Platz ist.", sagte Mädchen 4 grinsend.
"Die ist bestimmt so'n Otaku Freak.", sagte Mädchen 5 grinsend.
"Ryoichi, was hat sie gemacht, damit du so tust, das du ihr Freund seist?", fragte Mädchen 1.
"Sie hat gar nichts gemacht und außerdem, kann ich Leute nicht ausstehen, die einen Menschen nicht so akzeptieren wie er ist und jetzt entschuldigt mich.", sagte Ryoichi kühl und ging nach Hause.
"Ja, aber Ryoichi, sie ist nicht gut genug für dich.", sagte Mädchen 5.
"Sie wissen es nicht, was es heißt zu leiden und deswegen, genau deswegen, kennen sie keinen Respekt.", dachte Ryoichi gerade.

Als Seira zu Hause angekommen war, ging sie sofort in ihr Zimmer, schloss die Tür ab, legte sich aufs Bett, deckte sich komplett mit der Decke zu und weinte.
"Diese Schule ist überhaupt nicht anders, niemand ist nett zu mir, außer die Jungs aus der WG, es hat sich nichts verändert. Ich bin doch jämmerlich, heule wegen so etwas, ich bin doch wirklich ne blöde Kuh. " *schnief*

Als Ryoichi in Seiras Zimmer gehen wollte, bemerkte er, das die Tür verschlossen war, als er an der Türklinke, die Tür auf machen wollte.
"Oh, verdammt, verschlossen.", sagte er und klopfte, "Seira, ich muss mit dir reden, kannst du bitte die Tür auf machen?"
"Er will bestimmt sagen, das er nichts mehr mit mir zu tun haben will.", dachte sie und sagte, "Nein, ich möchte allein sein."
"Ok. Ist gut.", sagte er und ging ins Wohnzimmer.

"Ist er echt weggegangen? Das heißt ja dann, das er mich gar nicht hasst. Oh man, ich bin so blöd, wie konnte ich sowas nur denken.", sagte sie.

Im Wohnzimmer saßen alle Jungs auf dem Sofa.
"Hey, du siehst gar nicht gut aus, Ryo.", sagte Len besorgt.
"Ist etwas in der Schule vorgefallen?", fragte Fuma besorgt.
Ryoichi schwieg kurz, aber sagte dann, "Auf dem Nachhause weg kamen paar Mädels angerannt, sie haben Seira echt nur geärgert, sie haben keinen Respekt gezeigt und werden diesen auch nie haben."
Ryoichi erzählte was auf dem Nachhause passierte.
"Was sind das nur für respektlose Mädchen? Die mussten wohl noch nie leiden.", sagte Kota.
"Wir wissen ja wie es ist so zu leiden.", sagte Syo.
"Ja. Besonders unsere Seira.", sagte Kei.
Alle wussten es, wie es ist, zu leiden und waren sehr besorgt um Seira.
"Leute, ich werd mal nachgucken, ob sich Seira wieder beruhigt hat.", sagte Len, stand auf und ging die Treppen hoch.

klopf klopf

Len klopfte an ihrer Tür, aber niemand meldete sich, er klopfte noch einmal und sagte, "Seira, ich möchte mit dir reden, kannst du bitte die Tür aufmachen?"
Es dauerte einige Sekunden, bis er bemerkte, das die Tür einen Spalt offen, er machte sie auf, aber Seira war nicht in ihrem Zimmer, auf ihrem Tisch hat sie eine Notiz hinterlassen.

"Ich bin einkaufen."

Stand auf dem Zettel drauf.

Len ging wieder zu den anderen ins Wohnzimmer und nahm den Zettel mit.

"Ich frage mich, ob sie es schafft, ohne den Mädchen zu begegnen, einzukaufen.", sagte Fuma besorgt.
"Rein äußerlich sieht sie stark aus, aber innerlich ist sie dennoch sehr verletzbar.", sagte Len besorgt.
"Ich hoffe sie schafft das allein.", sagte Syo besorgt.

ding dong

Plötzlich klingelte es an der Tür.
"Wer kann das sein? Hat Seira etwa ihren Schlüssel vergessen?", fragte Kei, ging zur Tür und machte sie auf, aber da stand nicht Seira.
"Können wir dir irgendwie helfen?", fragte Fuma lächelnd.
"Ich hab gehört, das hier noch n Zimmer frei ist.", sagte das Mädchen, was vor der Tür stand.
"Da kommst du leider zu spät, das Zimmer ist bereits vergeben.", sagte Kei lächelnd.
"A-aber ich hab keine Unterkunft, nehmt mich bitte auf.", sagte das Mädchen traurig.
Kota, Syo und Len befanden sich noch im Wohnzimmer, hörten das Gespräch und

redeten ganz leise.
"Ich weiß, wer das ist, das ist Seiras Scheinfreundin Tomoe, sie schauspielert nur. Wir müssen das Gespräch auf Handy aufnehmen, falls Seira zurück kommt und denkt, das wir Verräter sind.", flüsterte Syo leise.
Alle drei nickten, holten ihr Handy raus, drückten auf Aufnahme, versteckten es in ihrer Hosentasche, so das es niemandem auffiel und gingen auch zur Tür.
"Du hast also keine Unterkunft?", fragte Len Tomoe.
"J-ja...leider, deswegen möchte ich, wenn auch nur für ne Nacht, hier bleiben.", sagte Tomoe traurig.
"Sag uns erstmal wie du heißt.", sagte Syo lächelnd.
"Ich heiße Tomoe Wasabi.", stellte sie sich vor.
"Hm. Tomoe also, ja?", fragte Fuma.
"Jungs, ihr wisst, was zu tun ist.", sagte Kota.
"Heißt das ich darf bei euch wohnen und ihr schmeißt die blöde Seira raus?", fragte Tomoe, die sich verplapperte.
"Hm. Schauspielerei ist eine Sache, die andere ist, wie gut du es kannst, hehe. Dachtest du echt, wir wüssten nicht, das du schauspielerst, Tomoe Hakone!", sagte Syo grinsend.
"T-Tomoe, was?", fragte Seira geschockt, als sie gerade um die Ecke vom Einkaufen kam und Tomoe vor ihrer WG sah, "W-was geht hier bitte vor sich?"
"Oh, Seira, siehst du das nicht, diese Jungs hassen dich, sie hassen dich abgrundtief, genau so wie ich, sie tun nur so nett, weil du so naiv bist und sie wollten dich gerade rauswerfen, weil ich jetzt dein Zimmer bekommen werde. Du bist echt ne scheiß Kuh, hau endlich ab und verrecke. Haha.", sagte Tomoe fies zu Seira, natürlich war das alles gelogen, was sie sagte.
"Jungs, ist das wirklich wahr, hasst ihr mich wirklich?", fragte Seira geschockt, sie wusste nicht mehr wem sie glauben sollte, sie ließ die Einkaufstüten auf den Boden fallen, sie wartete die Antwort der Jungs nicht ab, sondern rannte einfach weg.
"Wieso bist du nur so fies zu ihr?", fragte Syo.
"Pfft. Wieso? Na ganz einfach, weil sie echt nur schauspielert, sie sagt, sie hatte diese und jene Krankheit und sie kann sich nur in 2D Typen verlieben, alter, das ist doch echt krank. Sie ist einfach ne falsche Schlange, lügt wie gedruckt.", sagte Tomoe angeberisch.
"Du bist doch echt das Letzte!", sagte Fuma fies.
"Du bist doch diejenige die die ganze Zeit schauspielert!", sagte Kei.
"Du hast keinen Respekt, du wirst immer respektlos sein!", sagte Kota.
"Eine wie du sollte mal so leiden, wie Seira, nein, wie wir alle!", sagte Syo.
"Hau ab! Hau endlich ab!", sagte Len.
"Geh endlich aus unseren Augen!", sagte Ryoichi.
"Na wird's bald! Zieh endlich Leine!", sagte Fuma.
"Pfft. Ihr werdet schon sehen, das ich recht hab.", sagte Tomoe und ging endlich weg.

Alle Jungs gingen ins Wohnzimmer und waren ganz besorgt um Seira.
"Ihr habt alles aufgenommen, oder?", fragte Fuma ernst.
"Yup.", sagte Syo.
"Gut, so wird Seira, wenn wir sie finden, uns glauben, das Tomoe gelogen hat.", sagte Fuma.
"Aber wo ist Seira nur hingelaufen?", fragte Kei.
"Am besten wir stellen einen Suchtrupp zusammen.", sagte Len, "Kota und Fuma

suchen die Gegend rund ums Einkaufszentrum ab, Kei und Ryoichi suchen am See und Strand nach ihr, Syo und ich müssen getrennt suchen, weil wir uns in zwei Gegenden sehr gut auskennen, die weit voneinander entfernt sind."
"Ich suche in Choba, meiner Heimatstadt, wo Seira auf die Gesamtschule gegangen ist, alles ab.", sagte Syo.
"Ich werde in Seiras alten Heimatstadt Gifu alles absuchen. Wenn einer von uns sie gefunden hat, der kontaktiert ASAP die anderen, alles klar?", fragte Len ernst.
"Ja!", sagte alle.
"Na dann mal los.", sagte Len.
Die Jungs machten sich auf die Suche nach Seira.